

Neu erschienen: Blatt 7326 Heidenheim der Geologischen Karte von Baden-Württemberg 1 : 25 000

Das Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB), hat das Blatt 7326 Heidenheim in 1. Auflage in Zusammenarbeit mit dem Landesvermessungsamt Baden-Württemberg herausgegeben. Vom Blattgebiet lag neben Datailkartierungen im Bereich des Steinheimer Beckens bisher nur eine geologische Karte im Maßstab 1 : 50 000 aus dem Jahr 1925 vor. Der Hauptteil des Blattgebiets wurde schon in den Jahren 1955 bis 1957 geologisch aufgenommen. Zahlreiche Aufschlüsse im Zuge einer regen Bautätigkeit erbrachten aber besonders im Bereich des Steinheimer Beckens bis in die jüngste Zeit neue Erkenntnisse, die ebenfalls in Karte und Erläuterung berücksichtigt wurden.

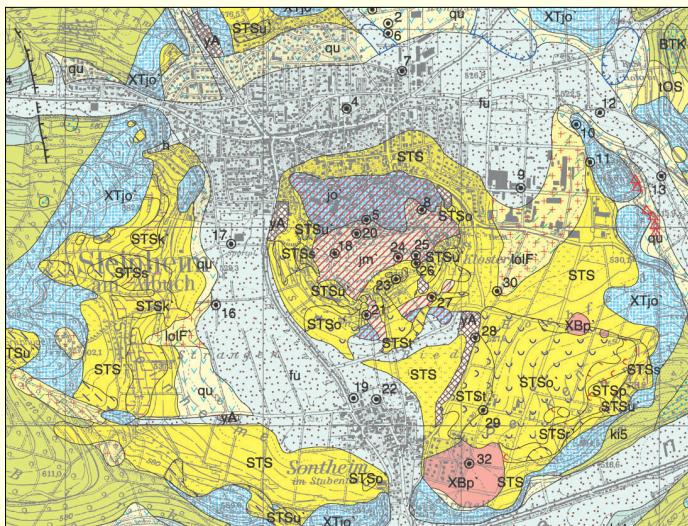


Abb. 1: Kartenausschnitt

Das auf der Karte dargestellte Gebiet liegt im Osten Baden-Württembergs auf der Schwäbischen Alb, westlich der Brenz. Die Albhochfläche wird von den Gesteinen des höheren

Oberjura gebildet, in die sich auch das Brenztal zwischen Heidenheim und Herbrechtingen eingeschnitten hat. Im Südosten des Blattge-



Abb. 2: Korallen mit Muscheln in Lebendstellung aus dem Oberjura

biets treten flächenhaft Sedimente der Oberen Meeresmolasse und der Oberen Süßwassermolasse aus der Tertiärzeit auf. Das **Molassemeer** hat an seinem Nordostrand eine markante Steilstufe im Jurafels geschaffen: das Kliff. Diese ist auf Blatt Heidenheim besonders eindrucksvoll bei Heldenfingen zu sehen. Das Kliff trennt die hügelige Kuppenalb im Nordwesten von der ebenen Flächenalb im Südosten.

Die herausragende geologische Erscheinung auf dem Kartenblatt ist jedoch das **Steinheimer Becken**. Es ist im Miozän, vor ca. 15 Millionen Jahren, durch den Einschlag eines kosmischen Körpers entstanden. Die Verfüllung des Kraters mit tertiären Sedimenten hatte die Einbettung einer reichen Flora und Fauna zur Folge. Die Schneckenfauna fand schon im 19.



Jahrhundert Eingang in die wissenschaftliche Weltliteratur: *Charles Darwin* erwähnte in seinem Buch über die Entstehung der Arten die Formenentwicklung von Tellerschnecken. In der Quartärzeit sind die Formen des Einschlagkraters durch Erosion wieder freigelegt worden.

Im **Erläuterungsheft** ist die Schichtenfolge ausführlich beschrieben und mit zahlreichen Abbildungen illustriert. Besondere Berücksichtigung findet das Steinheimer Becken. Auf die Böden wird ebenso eingegangen wie auf den tektonischen Bau, die Entwicklung der Landschaft seit der Jurazeit, die Verkarstung, die Höhlen, die Rohstoffvorkommen, die Hydrogeologie und die ingenieurgeologischen Verhältnisse. Da auf dem Blattgebiet zahlreiche ur- und frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht worden sind, fanden diese ebenfalls Erwähnung. Vorschläge für geologische Exkursionen, ein ausführliches Schichtenverzeichnis wichtiger Aufschlüsse und Bohrungen sowie ein Verzeichnis der das Blatt betreffenden geologischen Literatur vervollständigen die Erläuterungen.



Abb. 3: Kliff der Oberen Meeresmolasse bei Heldenfingen mit Hohlkehle und Brandungsplatte

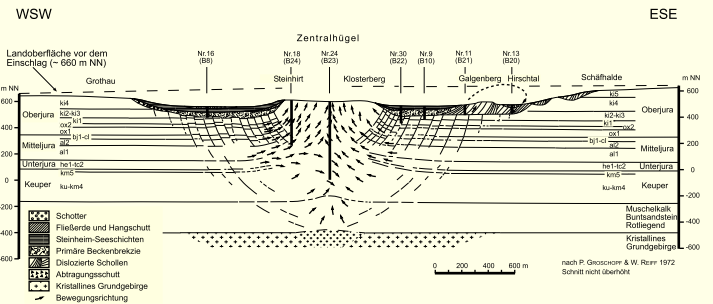


Abb. 4: Geologischer Schnitt durch das Steinheimer Becken

Die geologische Bearbeitung der Karte sowie des größten Teils der Erläuterungen erfolgte durch *W. Reiff*. Beiträge verfassten *H. Brunner*, *H. Jantschke*, *J. Leiber*, *S. Müller*, und *W. Schloz*. Die digitale kartographische Bearbeitung wurde im LGRB ausgeführt. Der Druck der Karte und der Erläuterungen erfolgte beim Landesvermessungsamt.

Die Karte mit Erläuterungen ist über die Verkaufsstelle des Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, Büchsenstraße 54, D-70174 Stuttgart bzw. Postfach 102962, D-70025 Stuttgart (Tel. 0711 123-2831, Fax 0711 123-2980, E-Mail lv.vertrieb@vermbw.bwl.de) oder über den Buchhandel zum Preis von € 23,00 zu beziehen. Die Vektordaten des Blattes sind nur beim LGRB zum Preis von € 60,00 erhältlich.

Reiff, W., mit Beitr. von *Brunner, H.*, *Jantschke, H.*, *Leiber, J.*, *Müller, S.* & *Schloz, W.* (2004): Karte und Erläuterungen zum Blatt 7326 Heidenheim. – Geologische Karte von Baden-Württemberg, 1. Aufl.: VII + 223 S., 24 Abb., 6 Tab., 3 Beil., 1 Karte; Freiburg i. Br.

Ansprechpartner:
 Prof. Dr. Theo Simon
 September 2006

